

Unsere Ziele

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Patientensicherheit in Deutschland kontinuierlich, nachhaltig und nachweisbar zu fördern. Dieses Ziel soll vor allem dadurch erreicht werden, dass Patientensicherheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe wahrgenommen und die Sicherheitskultur in der Patientenversorgung gestärkt wird. Auf diese Weise trägt das APS mit dazu bei, ein lernendes Gesundheitssystem zu schaffen, in dem für alle sichere Arbeitsbedingungen herrschen.

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit steht für

- Glaubwürdigkeit durch Unabhängigkeit
- Bündelung von Fachkompetenz
- Multidisziplinäre Vernetzung
- Orientierung an der Praxis

Was ist Patientensicherheit?

Patientensicherheit bedeutet, dass Patienten nicht im Behandlungs- und Versorgungsprozess geschädigt werden. Solche Schäden können auch infolge von Fehlern in der Behandlung und in allen Bereichen der Gesundheitsversorgung auftreten. Das Erkennen, die Analyse und die Vermeidung dieser Fehler sind Kennzeichen der Patientensicherheit.



Der Verein

Geschäftsstelle

Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.
Conny Wiebe-Franzen M.A.
Stiftsplatz 12
53111 Bonn
Tel. +49.228.738366
Fax +49.228.738305
info@aps-ev.de

Geschäftsführender Vorstand

Hedwig Francois-Kettner, Vorsitzende
Prof. Dr. Hartmut Siebert, stellv. Vorsitzender
Hardy Müller, Geschäftsführer

Konto

Sparkasse Köln Bonn
BLZ 37050198
Kontonummer 190 239 7528

Jede Spende zählt und ist herzlich willkommen!
Sie erhalten eine Spendenbescheinigung.

Interesse an einer Mitgliedschaft?

Mitgliedsantrag und Satzung des Vereins zum Download auf der Homepage

Jeder ist willkommen!

Nutzen Sie unsere Empfehlungen und Publikationen.
Nehmen Sie an unseren Arbeitsgruppen teil.
Werden Sie Mitglied im APS e.V.
Unterstützen Sie uns mit einer Spende.

www.aps-ev.de



Das Aktionsbündnis Patientensicherheit

**Aufgaben
Struktur
Ziele
Projekte**



Gemeinsam in Aktion

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) ist das Netzwerk für eine sichere Gesundheitsversorgung in Deutschland. Vertreter aller Gesundheitsberufe und Berufsverbände, Patientenorganisationen, Krankenhäuser, Fachgesellschaften, aus der Selbstverwaltung, Krankenkassen, Haftpflichtversicherer und Hersteller und Beratungsfirmen haben sich zusammengeschlossen, um in gemeinsamer Verantwortung die Sicherheit der Patientenversorgung zu erhöhen.

Das Aktionsbündnis lebt in besonderer Weise von seinen Arbeitsgruppen: Experten aus Praxis, Wissenschaft, Unternehmen und Politik bringen ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Sichtweisen ein und erarbeiten konkrete Empfehlungen zu ausgewählten Themen, um so zur Sicherheit der Patienten beizutragen.

Projekte und Kooperationen

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) ist der primäre Ansprechpartner auf nationaler und auf europäischer wie internationale Ebene. Das APS arbeitet in nationalen und internationalen Projekten mit, z. B.

- Aktion Saubere Hände (nationale Kampagne zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion)
- Krankenhaus-CIRS-Netz-Deutschland
- High 5s (internationales WHO-Projekt zur Erforschung, Entwicklung und Verbreitung von Methoden zur Erhöhung der Patientensicherheit im Krankenhaus)
- Europäisches Netzwerk für Patientensicherheit (EUNetPaS)



Unsere Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen setzen „Aktion“ und „Bündnis“ in die Tat um. Sie arbeiten multiprofessionell, interdisziplinär und orientieren sich an dem Leitsatz „von Wissenschaft und Praxis für die Praxis“. Alle interessierten Fachleute sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.



- AG Arzneimitteltherapiesicherheit
- AG Behandlungsfehlerregister
- AG Bildung und Training
- AG Der Ältere Patient im Krankenhaus – Sturzprävention
- AG Informieren - Beraten - Entscheiden
- AG Medizinprodukt-assoziierte Risiken

Jeder kann mitmachen!

Empfehlungen und Publikationen

Das Informationsmaterial steht allen Interessierten im deutschen Gesundheitswesen kostenlos zur Verfügung.

Untersuchung zur Häufigkeit unerwünschter Ereignisse im Krankenhaus

- Reden ist Gold – Kommunikation nach einem Zwischenfall
- Aus Fehlern lernen

Aus den Arbeitsgruppen:

- Jeder Tupfer zählt: Handlungsempfehlungen zur Vermeidung unbeabsichtigt belassener Fremdkörper im OP-Gebiet
- Empfehlung zur Vermeidung von Eingriffsverwechslungen in der Chirurgie
- Empfehlungen zur sicheren Patientenidentifikation
- Empfehlung zur Einführung von CIRS im Krankenhaus
- Checkliste Arzneitherapiesicherheit im Krankenhaus
- Medikationsplan für Patienten
- Patienteninformation „Tiefer Venenthrombose vorbeugen“

Institut für Patientensicherheit (IfPS)

Das Institut der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn wird mit Unterstützung eines Förderkreises aus dem APS e.V. seit 2009 betrieben. Forschungsschwerpunkte sind die Epidemiologie sicherheitsrelevanter Ereignisse in der Gesundheitsversorgung, die Implementierung und Evaluation von Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit sowie die Entwicklung und Validierung von Patientensicherheitsindikatoren. Nur evidenzbasierte Maßnahmen mit nachgewiesener Wirkung und Nutzen in der Patientenversorgung werden im Gesundheitssystem eingesetzt und auf Dauer finanziert werden können. Die Ausbildung von Studierenden ist eine weitere Aufgabe des Instituts mit dem Ziel, innovative Lehrangebote zum Thema Patientensicherheit anzubieten.